

Statistik informiert ...

Nr. 198/2013

29. November 2013

Stromerzeugung in Hamburg 2012 Deutlich mehr Strom aus Photovoltaik

In Hamburg ist auch im Jahr 2012 erneut deutlich mehr Strom aus Photovoltaik erzeugt worden als im Vorjahr. Das starke Wachstum der vergangenen Jahre setzte sich damit weiter fort, so das Statistikamt Nord. Die so gewonnene Strommenge stieg um 57,9 Prozent auf rund 21 Tsd. Megawattstunden (MWh), was einem Anteil von sechs Prozent am gesamten regenerativ erzeugten Strom entsprach.

Knapp die Hälfte der aus erneuerbaren Energien erzeugten Strommenge stammte aus Biomasse.

Zweitwichtigste Energiequelle bei den erneuerbaren Energien war die Windenergie mit einem Anteil an den regenerativen Energieträgern von knapp einem Viertel und an der gesamten Nettostromerzeugung von 3,6 Prozent.

Insgesamt stieg die regenerative Stromerzeugung leicht um 1,9 Prozent an und lag damit bei 355 Tsd. MWh, was einem Anteil von 15,8 Prozent an der gesamten Nettostromerzeugung entspricht.

Mit 2,2 Mio. MWh ging die gesamte Hamburger Stromerzeugung 2012 gegenüber dem Vorjahr um 14,8 Prozent zurück. 80,6 Prozent stammten aus fossilen Energieträgern.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Nettostromerzeugung in Hamburg 2012

Energieträger	Stromerzeugung	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
	MWh netto	%	%
Fossile Energieträger	1 806 828	80,6	– 17,5
Kohlen	972 846	43,4	– 13,2
Mineralöle	32 344	1,4	– 76,4
Gase	801 638	35,7	– 13,9
Erneuerbare Energien	355 081	15,8	1,9
Windkraft	81 615	3,6	– 0,9
Wasserkraft ¹	517	0,0	3,3
Photovoltaik	21 213	0,9	57,9
feste/flüssige Biomasse	148 920	6,6	– 3,3
Biogas	17 074	0,8	67,7
Klärgas/Deponiegas	62 383	2,8	4,6
Abfälle (biogen) ²	23 359	1,0	– 17,3
Abfälle (nicht biogen)²	23 359	1,0	– 17,3
Sonstige Energieträger³	57 200	2,6	– 13,9
Insgesamt	2 242 467	100,0	– 14,8

1 Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

2 gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

3 inklusive Pumpspeicher-Anlagen